



Man sah viel Schwerter klirren und klirrendes Geschoss.

### Siebentes Abenteuer.

#### Wie Hilde auf den Schiffen entführt wurde.

Es war am vierten Morgen,  
 Da ritten hoch zu Ros  
 Die Hiegelingen-Helden  
 Empor zu Hagens Schloß  
 In feierlichem Zuge  
 Und köstlich angethan  
 Mit neuen Festgewänden;  
 So zogen sie heran,  
 Um Urlaub zu erbitten  
 Von König und von Land;  
 Sie wollten wieder scheiden.  
 Fort von dem Irenstrand.

„Was wollet ihr,“ frug Hagen,  
 „So plötzlich dem davon?  
 „Ich hatt' bei mir beschlossen  
 „In Wahrheit lange schon,  
 „Euch lieb und wert zu machen  
 „Mein Reich für immerdar;  
 „Und nun wollt ihr von dannen,  
 „Das ist nicht recht, fürwahr!“

Ihm gab zur Antwort Wate:  
 „Es hat nach uns gesandt

„Der Herr von Hiegelingen,  
 „Sein Herz hat er gewandt  
 „Und will's zur Sühne bringen;  
 „Auch drückt uns Sehnsucht schwer  
 „Nach Weib und Kind zu Hause,  
 „Drum eilen wir so sehr.“

Da sprach der Irenkönig:  
 „Es ist mir bitter leid,  
 „So nehmt denn zum Gedenken  
 „An Irland Ros und Kleid  
 „Und Gold und Edelsteine  
 „Von uns jezo in Huld,  
 „Wir sind für eure Gaben  
 „Noch schwer in eurer Schuld.“

Da sprach der stolze Wate:  
 „Herr König, laßt es sein!  
 „Wir brauchen keine Gaben  
 „Von Gold und Edelstein;  
 „Erführe' es König Hettel,  
 „Der würd in Zorne steh'n  
 „Und seine Huld und Gnade  
 „Würd' uns gar schnell vergeh'n.